



## **Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat**

Nr. 57/2005

212.10

---

## **Verwaltungsgebäude Untertor „Stadthaus“; Schliessanlage, Zutrittskontrolle**

### **Antrag**

Für die Lieferung und Montage des Schliesssystems Kaba Legic, Variante Teilausbau, für das Verwaltungsgebäude Untertor „Stadthaus“ wird ein Nachtragskredit von Fr. 293'000.-- bewilligt (inkl. MwSt, Budgetposition 25.5030.012 „Verwaltungsgebäude Untertor“).

### **Zusammenfassung**

Das Verwaltungsgebäude Untertor „Stadthaus“ wird mit einem elektronischen Schliesssystem für individuellen Zutritt ausgerüstet. Das System Kaba Legic kann auch für die ab November 2005 neu in Betrieb genommene Zeit- und Zutrittskontrolle in den anderen Verwaltungsgebäuden genutzt werden. Der im Kostenvoranschlag der Bauherrschaft, der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC), für den Grundausbau enthaltene Kredit für die Ausrüstung des Verwaltungsgebäudes Untertor „Stadthaus“ mit einem Schliesssystem reicht für die Finanzierung des geplanten elektronischen Systems nicht aus. Auch im Investitionsbudget 2005 der Stadt ist keine entsprechende Kreditposition enthalten.

Der Stadtrat beabsichtigte, diese Investition in den Voranschlag 2006 aufzunehmen. Nach einer klärenden Diskussion mit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) soll nun aber der Weg über den vorliegenden Nachtragskredit zulasten der Rechnung 2005 gewählt werden.

Die Grundinstallationen gehen zu Lasten der WSC. Auf die Stadt Chur als Mieterin des Gebäudes entfallen Fr. 293'000.--.



## **Bericht**

### **1. Ausgangslage**

Die gleitende Arbeitszeit in der Stadtverwaltung ermöglicht den Angestellten, die tägliche Arbeitszeit in einem bestimmten Rahmen frei zu wählen. Arbeitsbeginn, Arbeitsende sowie alle übrigen Arbeitsunterbrechungen werden in der Regel elektronisch erfasst. Dieses System hat sich sehr bewährt. Nach rund 15-jährigem Gebrauch musste das bestehende Zeiterfassungssystem ersetzt werden. Ab Anfang November werden die Arbeitszeiten neu mittels Badges über das Zeit- und Zutrittssystem der Firma Kaba AG erfasst. Für diese Ersatzbeschaffung wurde zu Lasten des diesjährigen Investitionsbudgets vom Stadtrat am 14. März 2005 (SRB 185) ein Kredit von Fr. 350'000.-- bewilligt.

### **2. Gesamtlösung für Zutrittskontrolle, Zeitwirtschaft und Türschliessung**

Für die städtischen Verwaltungsgebäude wurde eine Gesamtlösung von Zutrittskontrolle (automatische Türverriegelungen, Türverschlüsse zum Schutz von Sachwerten und vor unerlaubten Zugriffen), Zeitwirtschaft (zur Unterstützung in der Organisation von Betriebsdaten) und Türschliessung angestrebt.

#### **2.1 Arten von Schliesssystemen**

##### **2.1.1 Mechanische Schliesssysteme**

Mechanische Schliesssysteme bauen auf einer durch den Schliessplan vorgegeben Struktur auf. Eine Änderung der Schliessbedürfnisse oder ein Schlüsselverlust bedingen den Ersatz aller Schlüssel und Zylinder, da eine Umprogrammierung, wie zum Beispiel bei einer elektronischen Schliessanlage, nicht möglich ist. Diese Variante ist für ein Verwaltungsgebäude ungeeignet.

##### **2.1.2 Mechatronische Schliesssysteme**

Mechatronische Schliesssysteme bieten mehr Flexibilität als mechanische. Die Mechatronik ergänzt die mechanische Schliesstechnik mit einem elektronischen Berechtigungsmodul. Bei Schlüsselverlust müssen somit die Zylinder nicht ersetzt werden, sondern der verlorene Schlüssel wird einfach elektronisch ausgesperrt. Die Sportanlage Obere Au und das Verwaltungsgebäude Nikolai (Stadtpolizei) sind mit einem solchen System ausgerüstet.



### **2.1.3 Elektronische Schliesssysteme für individuelle Zutrittslösungen**

Die frei programmierbare elektronische Schliessanlage ermöglicht individuelle Zutrittslösungen und kann unter anderem für die Zeiterfassung genutzt werden.

Das Identifikationsmedium Legic ist eines der modernsten Verfahren für berührungslose Identifikation und Übertragung von Informationen zwischen Datenträger und Schreib-/Leseinheit. Das Herzstück ist ein Mikrochip, der sich in Schlüssel, handelsübliche Plastikkarten, Schlüsselanhänger, Uhren usw. integrieren lässt.

## **2.2 Wahl des Schliesssystems**

Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Schliesssystems beträgt etwa zwölf bis fünfzehn Jahre. Falsch geplante oder schlecht gewählte Systeme verursachen meistens viel Ärger, Umtriebe und Kosten.

Bei der Wahl des Schliesssystems für das Stadthaus standen für den Stadtrat nachstehende Überlegungen im Vordergrund:

Mechanische Schliesssysteme bauen auf einer durch den Schliessplan vorgegebenen Struktur auf und werden oft bei Mehrfamilienhäusern eingesetzt. Eine Änderung der Grundstruktur bedingt somit eine neue Schliessanlage, denn alle bereits ausgelieferten Zylinder und Schlüssel verfügen über klar definierte Funktionen. Eine „Umprogrammierung“ ist nicht möglich. Ein Schlüsselverlust zwingt in den meisten Fällen zum Ersatz der ganzen Anlage oder zumindest von Teilen davon.

Diese in der Praxis bekannten Einschränkungen bei den mechanischen Schliesssystemen können durch den Einsatz eines mechatronischen Systems zum Teil ausgeglichen werden. Soll der Aufbau des Schliesssystems aber wie beim Stadthaus zudem nach Funktionen, Organigramm und baulichen Gegebenheiten erfolgen, bietet sich als optimale Lösung ein elektronisches Schliesssystem mit individuellen Zutrittslösungen an.

Wie bereits erwähnt, soll bezüglich Zutrittskontrolle, Zeitwirtschaft und Betriebsdatenerfassung einem optimal auf die Bedürfnisse der Stadtverwaltung zugeschnittenen, voll integrierten System der Vorzug gegeben werden.

## **2.3 Entscheid des Stadtrates vom 19. September 2005**

Gestützt auf die vorerwähnten Überlegungen hat sich der Stadtrat am 19. September 2005 für einen Teilausbau des Stadthauses Untertor mit dem System Kaba Legic entschieden. Der Teilausbau umfasst den Haupteingang sowie diejenigen Türen, welche den Publikums-



vom Verwaltungsteil abgrenzen; innerhalb der Dienststellen bzw. Abteilungen ist keine Schliessanlage vorgesehen. Der Teilausbau kostet total Fr. 451'300.-- im Gegensatz zum Vollausbau mit Kosten von Fr. 559'000.--. Die Wahl eines mechatronischen Schliesssystems („elostar“) wäre in der Anschaffung wohl günstiger, doch ist diese Variante weit weniger flexibel als die gewählte elektronische.

Im Kostenvoranschlag der Bauherrschaft (WSC) für den Grundausbau sind für die Ausrüstung des Verwaltungsgebäudes Untertor „Stadthaus“ mit einem konventionellen Schliesssystem unter BKP 275 lediglich Fr. 40'000.-- enthalten. Auch im Investitionsbudget 2005 der Stadt ist keine entsprechende Kreditposition enthalten.

Die Systeme für die Zeiterfassung und die Zutrittskontrolle sind bezüglich Installation nicht miteinander gekoppelt. Für die Zeiterfassung werden separate Badgeleser montiert. Auf dem Badge werden die erfassten Daten der Zeit- und Zutrittskontrolle separat gespeichert.

Von den erwähnten Gesamtkosten für den Teilausbau entfallen Fr. 157'550.-- im Sinne einer Grundinstallation auf die WSC.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 5. Dezember 2005

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Christian Boner

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

#### Aktenauflage

- SRB 185 betr. Vergabeentscheid Ausschreibung Ersatzbeschaffung Zeit-/Zutrittskontrolle vom 14. März 2005
- SRB 594 betr. Schliessanlage/Zutrittskontrolle vom 19. September 2005
- Plan Zutrittskontrolle